Die Gebühr insache und jugelassenen ninen find. Zeitschriften Sewicht die hnen handden die die es die ürtalterstunden Big, ange-

frbeitsnachem "Annt. Berfügung Schutes ber F Bergeben ichweisgesch Straffachen i geeigneten orliegt.

r Berfäufer im Zeugnis Bekämpfung n einzelnen nd, auf ben 8 wird bes sei es auch empfohlen. Berdacht des hmlichkeiten

Ifen strinten, en, echten , der fie Für die

die Mild

ssel

ber,

Hochheim elchterung.

in ruht,

SII III sen!

HO
Vasch-u.

a. d a.

mittel.

tlen für
r und
utzt

Hochteimer Hadfausein Amtliches Organ — † d.Hadt Hachheim

Cripeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftfeitung: Heinrich Dreisbach Floreheim Telefon 50. Geschäftsitelle in Hochheim: Massenheimeritr. 25, Telefon 57.

Migeigen: fosten die 6-gespaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 16 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl. Polifchedtonto 168 67 Frantfurt a. M.

Nummer 94.

Dienstag, den 24. November 1925

Die Deutsche Boltspartei für Locarno.

Der Zentralvorstand der Deutschen Bollspartei bat in Berlin eine Situng abgehalten und zu dem Locarno-Absommen Stellung genommen. Nach einem furzen Referat des Reichsaußenministers Dr. Strefemann über die politische Lage nahm der Zentralvorstand einstimmig eine Entschließung an, in der es heißt:

"Wir haben sestgestellt, daß trob Erschwerung technischer Aussuhrungen ber Bolferbundsorganisationen eine im Bolferbundsrat bertretene Macht burchaus in der Lage ist, für die Rechte unterbrücker Minderheiten praktisch eintreten zu

In Abwägung der großen Trogweite der zu tressenden Enischeidung erflären wir beshalb hierdurch vor dem beutschen Bolke, daß wir einmütig sür das Werk von Locarno eintreten, die Initiative der dentschen Reichtregierung, die mit dem Februar-Memorandum begonnen und dadurch den Anstoß zur jest erreichten Sicherung des europäischen Friedens gab, anerkennen und die Fortsehung der damit angedahnten Bolitik sordern, weil wir nur von der Fortsehung dieser Politik die Freiheit der besetzten Gebiete, die Wiederherstellung Deutschlands als Großmacht im Kampse um die Durchschung des Selbsibestimmungsrechtes der Bölker erwarten. Die Politik von Locarno ist don einer bürgerlichen Regierung gesührt worden. Wir haben das Instandesommen dieser bürgerlichen Regierung aufrichtig begrüßt. Sie war das Ergednis jahrestanger Bestredungen der Deutschen Bolkspartei, die bis zur Selbsteniäußerung dasur gesämpst hat, den Deutschnalen die Mitwirkung an verantwortlichster Stelle der Reichsregierung zu sichern.

Dieses Zusammenhalten des dentschen Bürgertums ist durch das Borgehen der Dentschnationalen Volkspartei zersprengt. In der kritischen Stunde der deutschen Entwicklung sicheute die Deutschnationale Volkspartei die Politik der Berantwortung, um die bequeme Oppositionsstellung wieder einzunehmen. Die Deutschnationale Volkspartei allein trägt die Berantwortung sir die Folgen, die sich darans ergeben. Die Entwicklung der Verhältnisse im Reich bedingt nach Abschluß des Vertroges von Socarno, daß die Reichsregierung nur ans Persönlichkeiten und Vertretern von Parteieni bestehen kann, die gewillt sind, die Ausgenpolitik im Seiste des Werkes von Vocarno weiterzussihren. Auf dadurch ist die Sicherheit gegeben, daß die Ersolge dieser Politik tatsächlich erreicht werden können. Die Deutsche Boltspartei wird sich ihrerseits auch in Zukunst in der Frage ihrer Stellung im Reich und in den Bundesstagten nur von dem Gefühl verautwortlicher Mitarbeit leiten lassen."

Erböhung der Aufomobilffener.

Die feit geranmer Beit im Reichsverfehrsministerium ge-pfolgenen Berhandlungen über die Seranziehung der Auto-nebilbesiter zu Abgaben für die Erhaltung der Chaussen und Das Minifterium fteht Wege nabern fich jeht ihrem Ende. grundfablich auf bem Standpunft, bag Mutomobil-unb Gubrbefiper ohne Musnahme berangezogen werden muffen, um die offentlichen Wege im Reich, Die infolge bes Rrieges und ber Inflation fich in einem Buftanbe großer Bermahrlofung befinden, wieder auszubeffern. Die bobe Gefcmindigfeit ber Berfonenfraftwagen und die bobe Belaftung burch die Kraftlaftwagen, beren Berwendung von Jahr gu Jahr fteigt, machen bier eine burch greifenbe Reform gur Rotwendigkeit. Das Reich bebarf gum Ausbau neuer moberner Strafen und gur Erhaltung ber vorhandenen Wege jahrlich einen Betrag in Sobe von mehreren hundert Millionen. Breugen allein bat im Etat die Wegebauten mit 110 Millionen Mart eingestellt. Im Reichsvertebrsminifterium will man nun die augenblidlich geltende Steuer fur Rraftfahrzeuge bis ın 6 PS um etwa 50 %, bei Bagen bis 10 Steuer-PS um 16% erholen. Auch bie Laftfraftwagen, Die erfahrungegemäß die Stragenbede besonders ftart angreifen, werben gu einer angemeffenen Abgabe berangezogen. 2Bahrfceinlich wird bas Ministerium, einem Borfchlag ber Industrie folgend, fich bagu entichliegen, bie Automobilfteuern fünftig in bier Jahresraten einzuziehen,

Politische Tagesschau.

- Die Aussichten sür die große Koalition. Die Berliner "Montagshoft" erdlicht in dem Beschluß des Zemralvorsiandes der Denischen Bolfspartet ein Besenntnis zur großen Koalition, Beim Zentrum, so glaudt das Blatt weiter, dat sich infolge der Kasseler Berdandlungen ebenfalls das Einverständnis mit der großen Koalition ergeben, und auf dem Parteitag der Damburger Demostraten bat der demostratische Führer Dermann Fischer sich gleichsalls zur großen Koalition besannt. Die Schwierigkeiten liegen nur noch dei den Sozialdemostraten. Aber nachdem die Partei sich für die Annahme des Locarnds Geseyes troß dentschnationaler Ablehnung besannt dat, ist auf zune Berständigung auch über die große Koalition mit den Bosialdemostaten für die nächsten Lage zu rechnen.

diplonsatische Berichterstatter des "Daily Telograph" erfährt, daß in dieser Woche vielleicht eine Mitteilung der Allierten über weitere Jugeständnisse in den Abeinsanden, insbesondere bezüglich gewisser militärischer Fragen des Besatungsregimes, erfolgen werde. Die deutschen Minister ersuchten darum, daß die allierten Truppen in den bestehen Jonen auf die in den Jahren vor dem Kriege vorhandene Jahl der deutschen Truppen, d. d. auf 40—43 000 Mann, beradgesett würden. Es verlautet, daß die allierten Truppen zwar nicht auf diese Jahl vernnindert würden, jedoch sehr wahrscheinlich heradgesett werden sollen, sowohl aus Gründen der Ersparnis als auch um die Gesühle der örklichen Bevöllerung zu schonen.

29. Jahrgang.

+« Gegen die hohen Bergnügungs- und Getränkesteuern. Der Handlausschuß des Breuhischen Landlags nahm in seiner leiten Sitzung einen Antrag Dr. von Campe (D. Bp.) an, auf die Gemeinden erneut dahin zu wirken, daß die Vergnügungssteuern auf ein unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen ertragdares Maß beradigeseht werden. Annahme sand auch ein Zentrumsantrag, auf die Gemeinden einzuwirken, daß die Getränkesteuern 1926 ausgehoben werden.

- Abrüstung in Belgien. Nach einer Meldung aus Brüssel hat der oberste nationale Berteidigungsrat in einer unter dem Borsit des Königs abgehaltenen Situng die Reorganisationsplane für die Armee gutgeheißen, in denen der Kriegsminister die Berabsebung der Deeresstarke von vier auf drei Armeetorps und die Berkurzung der Dienstzeit auf zehn Monace für die Insanterie und 12 Monace für die Spezialwassen vorschlägt.

** Mussolini gegen den Anschluß Desterreichs an Dentschland. In einer Unterredung mit einem Pressertreter erlärte Mussolini über die Stellung Italiens zu Desterreich, Italien könne sich nie mit einverstanden erklären, daß sich die österreichische Republik an Deutschland anschließe. Davon abgesehen aber versolge Italien den Ausschlung Desterreichs mit großen Intereste, weil es zur sinanziellen Ansrichtung Desterreichs in hetvorragendem Maße beigetrogen habe.

wird aus Tanger gemeldet, Agitatoren durcheilten das Rifgebiet, um im Ramen Abd el Krims, Dem "Temps" wird aus Tanger gemeldet, Agitatoren durcheilten das Rifgebiet, um im Ramen Abd el Krims zu erflären, daß die Franzosen zum Siehen gedracht worden seien und daß man alle Kräfte gegen Ajdir und Tetuan einsehen musse, um die Spanier von dort zu vertreiben. Die Umflammerung von Tetuan werde immer enger. Tetuan soll bereits regelrecht von Geschützen der Rissene deschoffen werden, die auf den umliegenden Andöhen ausgestellt seien. Nach dem "Temps" sollen gegenwärtig in Marosso Truppen in Stärse von 110 000 Mann sieben.

- Auffindung des vermissen Archids des letten Zaren. In diesen Tagen wurde in Leningrad ein Teil des Archids des Zaren Rifolaus gesunden, welches seit Durchsicht durch die nach der Federuar-Revolution 1917 gebildete außerordentliche Untersuchungskommission verloren war. Unter den ausgesundenen Originaldofinmenten befindet sich eine dieher undekannt gebliedene Korrespondenz des Zaren mit dem englischen König Georg aus dem Jahre 1916 und ein Brief Bolmards an den Zaren, der interestante Einzelheiten über die Politik der französischen sozialistischen Partei während des Welttrieges enthält, insbesondere über die Entsendung einer französischen Mission mit Albert Thomas nach Rusland.

Der Deutsche Reichstag und Locarno.

Bu Beginn seiner großen Rebe bor dem Reichstage erdrierte Reichsfanzler Dr. Luther die Möglichkeit eines Abschiedsgeschafte infolge des Ansscheidens der deutschandten Mitglieder aus dem Reichstadinett. Die übrigen Mitglieder des Reichsfadinetts, so such er Ranzler aus, waren mit mir der Uebergengung, daß es um des denischen Bolles willen notwendig sei, diese Berhandlungen mit allem Rachdrud weiter zu suhren, und das dazu dies des Bertrag von Borarns durch die gesehgebenden Körperschaften das

Berbleiben ber Reichbregierung im Umt

notwendig sei. Der herr Reichsprässent dat sich dieser Aufsassung angeschlossen. Es ist alsbald vor der Oeffentlichteit befannt gegeben wyrben, daß das Radinett seine Aufgabe darin sahe, den Gesamttabestand über Vocarno die zur Entscheidungsreise innerhald der in Locarno vereindarten Frist zu entwickeln. Daraus ergibt sich die Folgerung, die ich in Uebereinstimmung mit den übrigen Mitgliedern des Kadinetts ansspreche, daß nach der Erledigung des Vertrages von Locarno die Reichstegterung dem herrn Reichsprässenten ihr Rückritisgesuch zu überreichen hat, um die Neudidung des Kadinetts zu ermöglichen. Meine Aufgade wird es sein, den sachlichen Inhalt des Vertragswerfes von Locarno in seinen Hauptzügen darzusegen, einschließlich der die zicht erreichten Rückwirfungen und der die Räumung der Kölner Jone detressen Auglegendeiten. Dieser, von mir immer sogenannte Gesamttatbestand liegt sehr vor dem Reichstag zur derantwortlichen

Entidelbung über 3a ober Rein.

In meiner Darftellung will ich mit ber Frage beginnen, bie bem beutschen Bolle in seiner Gesamtheit am beutlichften par Angen fiebt, ber Proge ber

Rieues vom Tage.

- Der Reichspräfibent hat ben Reichsminister Dr. Frenken in Genehmigung feines Entlaffungsgefuches bon feinen Auntern als Reichssuftigminister und Reichsminister für die besehten Webtete entbunden.

— Die Ratifilationsurfunden des Schiedsgerichts- und Bergleichsabkommen bom 29. 8. 1924 gwifchen Dentichland und Schweben find in Stockholm ausgetauscht worden. Das Abkommen wird nach einem Monat in Kraft treten.

— Die Rheinsanblommiffion bat eine neue Berordnung erlaffen, in ber die Ansführungsbestimmungen gu ben Erleichterungen im Besahungsregime befanntgegeben werden.

— Rachbem bie frangöfifche Rammer bie Finanggefebe mit 278 gegen 275 Stimmen abgelebnt bat, ift bas Minifterium Bainlebe gurudgetreten.

— Der König von England hat an ben Reichspräsibenein solgendes Antwortielegramm auf seine, anlählich bes Ablebens ber Königinuntier ersolgte Beileibskundgebung gesandt: "Die Königin und ich danten Enrer Erzellenz aufrichtig zu bem freundlichen Ausdruck Ihrer Teilnahme an unserem großen Schmerz."

Die Kreditnot der Landwirtschaft.

Wie amtlich aus Berlin mitgeteilt wird, fand im Preuhischen Landwirtschaftsministerium unter dem Borsih des Ministers und unter Beteiligung den Betretern der zuständigen Reichs- und Staatsministerien, des Präsidenten der Reichsbank und der landwirtschaftlichen Jentraltreditinstitute eine Besprechung mit den Borsihenden der preußischen Landwirtschaftskammer über die allgemeine Wirtschaftslage, insbesondere die gegenwärtige Berschuldung der Landwirtschaft teat

Nach einer Schilberung der gegenwärtigen Rotlage durch den Minister berichteten die Borsitzenden der Landwirtschaftstammern, daß dei dem jehigen Stande der Preise für die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Bestand der Wirtschaft ernstlich gesährdet ist. Als Erleichterung für die Landwirtschaft wurde neben der Angleichung der Preise sur landwirtschaftliche Erzeugnisse die Beradminderung der steuerlichen Lasten, insbesondere die Regelung der landwirtschaftlichen Kreditderblitziss nur durch die Beschaffung langsristiger Realkredite zu tragbaren Bedingungen beseitigt werden könne und daß in der Zwischenzeit weitgehendste Stundung der kurzsstiftigen Kredite ersolgen müsse.

Daneben sollen die Masnahmen der landwirtschaftlichen Kreditinstitute unterstügt werden, die auf die Steigerung der Kurse landwirtschaftlicher Goldpsandbriese und damit auf die Herabsehung des Zinssuses des Realtredits abzielen. Die berhängnisvolle Lage der Landwirtschaft und die Notwendigseit weitgehender schneller Hilse wurde allseitig anerkannt und Bereitwilligkeit auch seitens der Kreditinstitute zugesagt.

Neue Sehe des "Temps".

. Trop Locarno.

Der "Temps" ergeht sich in längeren Aussührungen über die mit der Rämmung der Kölner Jone in Jusammenhang stehenden Probleme und erflärt, daß, wenn Frankreich wirflich die Gewisheit bätte, von Dentschland keinerlei Angrisse defürchten zu müssen, die Schaffung einer Beseltigungslinie an seiner Oftgrenze nicht nötig sei. Weber der Rheinlauf noch die Entmilitarisserung der Rheinzone dildeten für Frankreich einen ausreichenden Schutz für einen neuen Einfall.

Dentschland habe seine Festungen entgegen bem Bortlaut aller Berträge erweitert und verstärkt. Frankreich sei dagegen nur durch die Leiber seiner Soldaten geschüht. Das Blatt benagt die geringe Bedeutung, die von den französischen Strategen dem Ban von Festungen beigelegt werde. Die Aussichtungen des Blattes gipseln in der Behauptung, daß es nur die starten Festungen im Diten gewesen seien, die es möglich gemacht hätten, die Marneschlacht zu gewinnen.

Das Blatt ist der Ansicht, daß improvisierte Feldbesestigunsgen nicht die gleichen Dienste leisten wie starke Festungen. Wenn anch von den Gegnern dieser Art von Berteidigung auf die ungeheuren Kosten der Erdanung von Festungen hingewiesen werde, so dürse man nicht verkennen, daß eine im Frieden verausgadte Million eine Milliarde an Exsparnissen im Kriege bedeuten würde. Bergessen wir nicht, meint das Blatt weiter, daß 1925 die Hüllen, die heute das deutsche Festungsdreied Koln-Koblenz-Mainz verdecken, behoden sein werden und unsere Sicherheit weder auf der Rheingrenze noch auf der entmillitarisserten Kheinlandzone, sondern einzig und allein auf den Schultern unserer Soldaten liegen wird. Wenn man dem andauernden Geburtenrückgang und vielleicht auch der noch zu gewärtigenden Verfürzung der Militärdienstzeit Rechnung troge, süber das Blatt fort, müssen wir allen Ernstes daran densen, zu dieser Zeit nicht wehrlos den Angrissen des Frindes ausgesetzt zu sein.

Riidwirfungen.

Diefe Rudwirfungen ftellen im Berholtnis gu bem Bertragstoert feluft in teiner Weife Wegenleiftungen ober gar ein Banbelsgeschäft bar. Die theinische Bevollerung bat es von fich aus in echt paterlanbifchem Weifte mit Rachbrud abgelebnt, bag jrgendwelche Borteile, Die fie gewinnen tonnte, mit politifcen Gefamb nochteilen Dentichlands erfauft merben follten.

Der Ginn bes Bertragemerfes fann fein anberer fein als ber, neue und beffere Grundlagen für eine friedliche Beiterentwidlung aller Lanber Europas ju fchaffen.

Diefe neue Entwidlungerichtung muß fich auch bei all ben Deutiche land auferlegten Beidruntungen auswirfen, die mit einem wahren Briebenszuftand unvereinbar find, bie ben friedlichen Wieberaufbau hemmen und bie baburch aud, mas fur bie anderen Staaten bon besonberer Bichtigfeit ift, Deutschlands Gabigleiten gur Erfullung ber Reparationsleiftungen beeintrochtigen. Gerabe in Diefer Stunde, wo die bentiche Reichbregierung fich mit fester Entichloffenbeit ju bem großen Griebenswerf von Locarno befennt, muß ausgesprochen werben, bag auch vom Standpunft unferer Bertrags. genner burch ben Abichlug biefes Griebenswertes bie Befehung bentichen Lanbes ihre innere Begrunbung bertiert. Deutschland ift nicht unr in jeber Begiebung bereit, fonbern bat burch ben tatfachlichen Bang ber Ereigniffe bemiefen, bag es an bie Erfüllung ber Reparationsberpflichtungen gemäß bem Londoner Abtommen alle feine Rrafte fest. Diefe Abmadungen haben obenbrein befondere Ginrichtungen und Organe vorgeseben, benen bie Mitwirfung bei ber Musführung ber übernommenen Reparationsverpflichtungen obliegt, Wenn nun noch bas Bertrags. wert von Socarno abgeichloffen wird, fo ift bamit die inabefondere bon Franfreich fters gefurberte

Regelung ber Sicherheitefrage

ebenfalls erfolgt. Angefichts biefes boppelten Tatbeftanbes fühlt bas beutiche Boll mit boppelter Schwere, wie febr bie bloge Intache ber Befehung als fortgefepre feelifche Bebriidung und als Ausbrud bes Miftrauens empfunden werben muß. Das bentiche Bolt rechnet barauf, bag gerabe auch ball frangofifche Boll, bas freis bon tiefem nationalen Gefühl befeelt mar und befeelt ift, in ber jeht beginnenden Entwidlung Diefer felbirverftanblichen beutiden Einftellung Rechnung trogt. Da aber bas beutiche Bolt beute noch nicht zu feben vermag, wann fich feine hoffnung auf Beendigung ber Beseitung verwirflichen wird, jo follten fich aus-lanbifche Stimmen nicht über ben Mangel an Frendigfeit beflagen, ber fich vielfach bei benen geigt, bie bereit finb, bem Bertrogowert von Locarno ihre volle Buftimmung gu geben, Wer einen fo milbfamen und bornenvollen Weg bes Wieberaufftiegs gurudgulegen bat wie bas bentiche Bolt, wird auf ben eingeinen Stufen auch bann eine Jubelftimmung nicht aufbringen, wenn bie Stufe einen an fich unverfennbaren Schritt nach oben barftellt. Wenn in anderen beteiligten Banbern vielfach eine frendige Suftimmung jum Abichlug von Locorno fundgeworben sit, fo ift dies vom beutiden Intereffe aus nur begrubenswert, weil ein wirflicher Fortichritt auf bem Wege bes Friebens nur bann ergielt merben tann, wenn alle befeiligten ganber bon ben Abmachungen Ruben haben. Deshalb fann aus ber marmen Bufrimmung in anderen ganbern and in feiner Beife abgeleitet merben, bag Dentichland nicht erma auch wefentliche Borteile aus bem Ubidiuf batte. Aber bas bentiche Bolf ift burch bie bitteten Erighrungen ber letten Johre mit einem folden Mrgwohn gegen vertragemäßige Borgange und grundfapliche Berbeifungen erfüllt, bag es erft bann geneigt ift, ju glauben und gu vertrauen, wenn es Tatfachen fiebt.

Raumung ber Rolner Bone.

Ceit bem 10. Januar 1924 besteht nach ber fteis festgehaltenen beutschen Auffaffung ein Rechtennspruch auf die Raumung ber Reiner Bone. Auch abgefeben von biefem Rechtsonfpruch bat bas beuriche Bolt nie begreifen tonnen, bag man megen eines, on ber Wefamtabruftung gemeffenen unerheblichen Reftes ber Abruftung ein volles Drittel ber Befagung aufrecherthalten bat. Die Raumung ber Roiner Bone ift in bestimmter Weise und ju bestimmten Terminen nunmehr beichioffen morben. Diefe Termine find unabhangig von ber Erlebigung ber Entwaffnungs-forberungen foftgefeht. Gleichzeitig ift aber fur bie Entwaffnungsforberungen eine grundfahliche Uebereinstimmung erzielt worben.

Ich midte an biefer Stelle nochmals aussprechen, Saft bie beiben Locarnoer Delegierten bas volle Bertrouen gewonnen haben, Daß bie Augenminifter ber anderen Banber fich mit allem Rachbrud für möglichft weitgebende und alsbalbige praftifche Rudwirtungen Abichinfice einfegen wollten und eingefest haben. Will man gu einer richtigen Burbigung beffen fommen, was jatfaspolichen an Rudwirfungen in die Ericheinung getreten ift. io ift

man an diefenige Wende bes Weges angefommen, wo bie Blinfche und die berechtigten Gefühle ihre realpolitifche Rachprufung an Band ber internationalen Gefamtlage erfahren muffen. Auf bem (dwierigen Bege bes beutschen Wiederaufftieges fann uns ein richtiger Buhrer nur die burchaus nuchterne Beachtung ber Dinge fein. Gelbftverftanblich ift auch bei ben bither borliegenben Rud. wirfungen noch eine nie ermübenbe Ergangungbarbeit burch bie Organe ber beutschen Regierung gu leiften. Dabei will ich aber offen bie "Uebergengung ber beutschen Regierung aussprechen, bag bie bereits ausgesprochenen und getroffenen Magnahmen in ihrer Gefamtheit wefentliche Erleichterungen in ben befehren Gebieten bebeuten, und baf fie jum Teil auch bon grundfanlicher Tragweite find. Das gift in erfter Linie bon ber reftlofen Abichaffung bes Delegierten pfreme.

Benn ich nun jur Schilberung bes Bertragswertes von Locarno übergebe, fo ftelle ich an bie Spige ber Betrachtung felbft

bie Grage bes Gintritts in ben Bolferbunb,

bon beren Bejahung nach ber Locarnoer Abmachung bie Infraftfebung bes gefamten Bertrages abhangt. Mit biefer Frage berbinben fich febr ernfte Sorgen, Die fich auf Die Gefamteinftellung Deutschlands in ber internationalen Bolitit begieben. Aber auch gefühlsmäßig bewegt die Frage bes Bolterbundes bas beutiche Boll besonders tief. Sier laufen zwei Stromungen im bentichen Bolte gegeneinander, die eine fieht gerade in bem Gintritt in ben Bolferound die Berwirflichung einer neuen Lebensgrundlage für bis Bolferleben Europas und bamit auch einen festen Ausgangspuntt für die Wiebergewinnung ber Deutschland gebührenben Stellung; bie andere Stromung ift babon beberricht, bag ber Bolferbund nach feiner Grundung gunachft nichts anderes gu fein fcbien, als ein Inftrument jur Fortfebung ber gegen Deutschland gerichteten Bolitif bon Berfailles.

Es ffe für Deutschland felbftverftanbitch, bag es bem Bolterbund nur in aufrichtiger Bundesgesinnung und obne verstedten Borbehalt beitreten fann. Es fann aber andererfeits nicht außer Betracht laffen, bag ber praftifchen Betätigung feiner Bunbesgefinnung gerabe bei einer etwalgen Anwendung des Art, 16 in vielen Fallen besondere Schranten gezogen fein merben. Das ift bie Folge feiner bolligen Entwaffnung, deren Bebeutung und Gefabren burch Deutschlands gentrale geographijde Loge noch auger. orbentlich verftarft werben. Aus biefem Grunde fam es barauf an, noch bor Eintritt in ben Bolferbund ficherguftellen, bag Deutschland fich nicht in Berfolg ber burch feine befonbere Lage gegebenen Umftanbe bem Bortwurf illogalen Berhaltens und bas mit ber Gefahr ber moralifden 3follerung ausfeht.

Bas enblich Die Frage einer Anertennung moralifcher Belafrungen, insbesonbere bie

Striegs fulb rage

berrifft, fo bat bie benifche Regierung bor Beginn ber Berband lungen in Locarno gegenüber ben Berhandlungsgegnern ihre Auffaffung in ber Rriegsichulbfrage, insbejondere auch wie fie burch bie Erflärung ber Regierung Marg bom 13. Anguft 1924 feitgelegt worben ift, formlich gur Renntnis gebracht und bat ibr Fefthalten an ihrer Auffaffung auch bei ben Berbandlungen in Locorno ausgesprochen. Diefer Standpunft ber bentichen Regierung wird auch bei unferem Gintritt in ben Bolferbund festgehalten werben.

Der Rangler behandelte bann noch eingebend bie Ditfragen und ertlärte jum Schluft:

Das Deutsche Reich wird, wenn bie Bustimmung bes hoben Haufes erfolgt, ben Bertrag von Locarno in der feften Abficht abfcilegen, auf bem baburch eröffneten Friebenbmege mit aller Rraft voranguichreiten. Ungeachtet ber großen grundfahlichen Bebentung, Die ich bem Bertragswerf von Locarno beilege, erwarte ich nicht, bag nun die Dinge ber Welt, die Deutschland angeben, mit einem Male ihre Geftalt vollig andern. Die Arbeit ber beutschen Beicheregierung, ber Länderregierungen und aller anberen offentlichen Organe Deutschlands, infonberheit ber Bolfsberrretnugen, wird in Bemeinicaft mit bem gangen beutschen Bolf auf ber Grundlage bon Locarno barauf abgugielen haben, bag wir fomehl auf politifchem wie auf wirtschaftlichem Gebiet in immer fteigenbem Dage Rupen aus ber Berftellung eines

Mitte, Bifchen rechts.) Dan vertagte fich bas Saus auf Dienstag.

Sandelsteil.

wirflichen Friedens in Europa gieben. (Lebhafter Beifall in der

Berlin, 28. Robember.

- Debifenmartt. Am Devifenmarft mar außer ber Franfenbewegung eine bemertenswerte Beftigfeit bes Birefurfes an per-

jeichnen, ber fic auf 1197/g gegen Bonban ftellie. Die Reichemait notierie in Baris 6.15, London 20.35, Amjterdam 58.20.

- Effetienmarft, Die neue Boche nimmt an ber Borfe eines außerordentlich beprimierenden Beginn. Die vorübergebend leub bin eingetretene Berubigung ift wieber einem allgemeinen Beilimismus gewichen, fo bag man fast lediglich Brieffurse borte.

Produttenmartt. Es wurde gezahlt für 100 Rg.: Weigen mart. 23,5-29,8, Roggen mart. 15,2-15,5, Sommergerfte 18,8 bis 21,4, Wintergerfte 15,2-16,5, Pafer mart. 17,0-18,1, Weigen mehl 2914-3414, Roggenmehl 2214-2414, Beigenfleie 11,5-11,6 Roggentleit 9,6-9,7.

Franffurt a. IR., 23. Rovember.

- Debifenmartt, Am Debifenmartt erlitt ber Barifer Frantes einen Sturg bis auf 125, fonnte fich aber weiterbin etwas erholich Die italienifche Bira ift bei einer Bfundparitat bon 120,75 faß unverandert. Das englische Pfund und bie Dart find behaupte

- Gifelienmartt. Die burch bie lettingigen icharfen Rind. gunge entmutigte Borfe batte bente bei Wodjenbeginn eint weitere Belaftung ju befteben, bie in einer nemen Aftienentwertung fcarf jum Ausbrud tam.

- Produftenmartt. Es wurde gegabit für 100 Rg.: Beige 24,25-24,50, Roggen 17,50-17,75, Sommergerfte 21,75-24,00, Hofet 18,50-21,25, Mais (gelb) 19,50, Weigenmehl 20,50-40,00 Rongennicht 25,50-26,00, Beigentleie 10,00-10,25, Rongenflest 10,25-10,50-

Aus Nah und Fern.

I Bloreheim, ben 24. Nov. Die neuen Gloden be enangelischen Rirche murben gestern in festlichem 3ul burch bie Stragen Des Ortes geführt und heute gum erfter

A Schulleitertonfereng. Auf Einladung der Regierung fand im Landiagsgebaude in Darm ft adt eine Beiprechung ber beffischen Direttoren ber boberen Lehranftalten ftatt, all ber etwa 60 Schulbireftoren teilnahmen. Anwefenb mare auferbem die Mitglieber ber Regierung und für die Bollfcule einige Areisichulrate. Bunachft referierte Minifterialre Dorfeld über Die Frage ber Lehrpiane ber hoheren Schuleu Er fündigte bas Ericheinen bes Lehrplanentwurfes 1. Dezember an. Die probeweise Durchführung biefer Bebr plane foll bom 1. April 1926 ab erfolgen. Die Lebrplans betreffen bie höheren Anabenichulen. Staatsrat Bloff fprach über bie Lehrplane ber höheren Mabdenichulen. Bum fleber gang and der Grundichule in die höheren Schulen referierst Dberftubienbireftor Bfereborff-Grog-Umftadt. In ber fich anichliegenben ausführlichen Hussprache murben die berichie benen Gesichtspunfte erörtert, die bei ben bennachft is erlassenen Bestimmungen zu berüdfichtigen und bem Reiche schulaussichuf zu unterbreiten seien. Eine Beichluffaffuns erfolgte nicht

△ 50 Jahre heffifcher Berwaltungegerichtehof. Um 25 Rovember find es 50 Jahre, daß der beffifche Bermaltungs gerichtshof besteht. Nach bem Gefet bom 11. Januar 1879 murde der Gerichtshof eingesett und die erfte feierliche Situng

fand am 25. Rovember 1875 fiat.

A Der Aurbefuch in Wiesbaden. In Biesbabel wurden 115 617 Kurgafte und Paffanten in ber Beit vont 1. Januar bis einschliehlich 19. November gezählt.

A Bum Lobuftreit in ber chemifden Inbuftrie, bereits gemelbet, haben im Lohnfereit ber chemischen Industrif ber Broving Deffen - Raffau und bes Freificates Deffen beibe Barteien ben am 13. Rovember gefällten Schiebefprud abgelebnt. Daraufbin bat nunmehr ber Reichsarbeitsminiftes Die Barteien gu einer gemeinfamen Ansfprache fur Dienstag ben 24. Rovember, in bas Reichsarbeitsministerium nach Berlin gelaben.

A Selbstaufdluf im Frantfurter Telephonvertehr. Das mene Selbstanidilufamt an ber habsburger Allee foll nach neueren Dispolitionen bis jum Berbft 1926 fertiggeftellt und

in Betrieb genommen werben.

A Gin Unterfunfishaus auf bem Felbberg. Unter bei Beitung bes ftellvertretenben Borfigenben, Dr. Rauffmann Rieberfelters, bielt ber Gefamt-Taunusfind im Coneiber Junungshaus zu Frant urt fürzlich eine große Ausschuld fibung ab. Der Gesamtlieb umsoft jeht fünfzig Zweigvereine Stammflub und Zweigvereine sollen einer Reuorganisation unterzogen werden. Bur 1926 wurde der an den Daub ausschuft abguführende Jahresbeitrog um 50 Bfennig erhöbt. Der frautfurter Stammflub machte Mitteilung bon bem ge

in feiner Mutterfprache bor fich bin. "Dallo, Zant Ebith -" wendet er fich an Madame, die gerade if großer Tollette durch die Salle schwebt — "well? Schof in Biche fürs Diner bei den Morgensterns? Land wellige Chafel Bollte mich eigentlich druden —" Doch bavon will Madame nichts miffen. Die Dor

fehle. Er moge fich mit ber Toilette beeilen; bas Mutomobil murbe in einer Biertelftunde porfahren Der junge Mann reicht Sut und Stod bem be"

gensterns murben es ihm nie vergeiben, wenn er beut

beiellenden Diener und lagt fich ben foftbaren Hobel pela abnehmen, bann folgt er gahnend feiner Zante ind Wohngimmer. Mabames Reffe ift lang und fchlant; ben fchmales

Ropf mit bem icharigeschnittenen Bierdeprofil u. bed Sparlichen, femmelblonben, in ber Mitte gefcheiteltes Saar halt er meift etwas bornübergebeugt; ein flet ner weißblonder Schnurrbart bededt die schmale, ge wöhnlich sartastisch verzogene Oberlippe; im rechtes Ninge Memmt ein Wonotel, durch das er jest seine Zante bewundernd figiert.

Siehft grandios aus! Bhramibal - auf Chre nofelt er, bas englische 3biom beibehaltenb, wie fiethi wenn er mit feiner Tante allein ift. "Alpropos - wet war benn bas fleine Mabel in Trauer, bas eben bie

Tceppe hinaufhufchte?" "Bah! Meine Rahmamfell!"

,Gobbam! Bie heißt benn biefes 3mmel?" Gerba Eberharb."

Madames Stimme flingt furg, abweifend, mas ihrem Reffen ieboch nicht abhalt, begeiftert ausgurufen "Entalldenber Rafer! Dat Alliten wie bornehm? Dame und bagu Augen -"Larifari! Blobfinn!" gabnt Mabame. "Bo-wurde Regina Morgenftern fagen, wenn fie Dich borte

(Fortfegung folgt.)

Manten Bau eines Nähe des Feldberg derer und por alle billiges Entgelt Ur bellige Buftimmun gefichert find, foll 30 000-35 000 27

A Die Ofterfe ferien 1926 im Fre 28, Marg. Das m mit ber Aufmahme

bem vollen lehrple △ Wechjel im Berbandsporficher Raffau nub Wa ber Sauptverfann Der bisherige Bor blieb in der Mint

bes Spartafenver A Die eigene eines häuslichen G (Landfreis Staffel) mutter mit einem baftet und in bas Die Leiche wurd

A Ein neues bisherigen Jugen Rabenftein ift in ber Industrie bie gegründet worder Welbmittel und b Raffel eine auf crivorben. Mitte senge berausgebr im tommenben gu bringen.

A Wefligele cholera ausgebro orberlichen Albro

A Rene Are neue Arajipofil Schaaihauje gerichtet.

1662 * Der Mabrib († 1630 imbuftrieller, in Bilbelm Sieber Deinrich Barth 3ofef Rheinberg

Der Reid minifters zuge Sanbhabe gibt, Muspuffgafe, gegengutvirfen u überwachen führer bafür von Personen eintritt. Die Borhandene I farbe und Rl bag im Wefah teren Umfreis Die Benutun berboten. 2011 liches Rennzei Doneben

bie ben Rraf Kraftwagen u Tonnen zum Luftreifen bal überfteigt. E die Bertvendu gummireifen, lidse Bollgun Fahrge dimin ein Anteis 8 Die Bor

mifchen Enin Rüdlichtes a Sinblid auf fignalen bish Um bie Ianbwirtfchaf von Zugmaje und bis gu

Stunde bon Gilberne feiern bie E Silbernen S

Ergebnie be

Gefamtzahl de Männliche un von 14 dis Z über 21 Jahr Gefamtzahl de Weibliche um pon 14 bis 2 fiber 21 Jahr Gesamtzahl bi fatholische evangeltiche israelitische fonftige Bahl ber D

mehr als e Bahl de inzel Bahl der in Beichaftigt Bahl ber in uim. Beich

Die Diamantenkönigm. Moman von Erich Griefen.

(Radibrud verboten.)

Awar fdwindet nach und nach ihr Born und macht tiefem Bedauern Blag, Bedauern mit fenen i imi-tigen Weichebfen, die fich nicht ichenen, ein armes Mabchen zu beleidigen, weil bas Schidfal co mit rauber Baul angebadt und gezwungen, eine Dienende Stellung angunehmen, aber feit ber Reit bermeibet lie co fo viel wie möglich, wieder in bas Menfchengetriebe ber Weltstadt ju tommen, um einer abnlichen Demittigung aus bem Wege au geben. Lieber fift fie vie ehebem, Zag für Zag, von frab bis fpat an ihrem gewohnten Blas am Benfter bes fleinen Rahammers und naht naht, naht, bis bie Singer fie ichmergen und bie Augen trube werben und fie abende totmube und abgeipannt, in ihre Manfarbentammer fchieicht, um am nachften Morgen bas gleiche Tagewerf von neuem zu beginnen.

Bon Dottor Binterftein batte fie bie Rachricht rhalten bag Eberhard von Althofis ganges Befigum an beifen Bitme übergegangen fei, Die er, Winierstein jeboch noch nie gesehen babe, ba er ftete nur mit ihrem Unwalt verhandele, obwohl fie in ber

Dauptitad, ihren Wohnfig haben biirfte. Da Gertrud bem Abvofaten bisher ben Ramen hrer herrin verschwiegen und als Abreife einfach ,Gerba Gberharb, Billa 3bull" famt ber Strafe annegeben bat, hat ber Rotar natürlich feine Alhnung, Stellung angenommen haben tonne, jumal Grau von Militeli-Barrifon, weil erft fürglich aus bem Musland hierber gegogen, noch nicht im Abregbuch fieht.

Obgleich Gertrub faft fibermäßig gu arbeiten bat und efften ein freundliches Wort als Anertemung für all thre Muhe au horen befommt, fo berührt boch die State ringoum fie mobituent. Gie bat fich von Dabame die Erlaubnis erwertt, von der Dienflbotentafel bispenfiert gu fein und ihre Mahlgelten allein im Rabaimmer einnehmen gu burfen, mas Dabame gwar suerft veranlagt hatte, bermundert bie Augenbrauen bochaugieben, bann aber mit fpottifchem Laciein ge-

mabrt worden mar. Bon "Mifter Edward", bem Reffen von Mabame, über ben fie die weiblichen Dienstvoten oft tufcheln bort, hat fie noch nichts gesehen. Er wohne nicht immer bei feiner Tante bier braugen, sondern habe brinnen in ber Stadt noch ein Junggefellenquartier, but ihr einmal der plapperfrohe Mund der Kammersofe Relle michtig augeraunt, boch rene ert fie niemals auf derartige Bemerkungen, da ihr dieser geheimnis-volle Resse von Madame höchst gleichgültig ist. Was kummert es sie, daß er "ein flotter Lebemann" ist oder, daß "die steinreiche Bantierstochter Regina Wor-genstern sich "sterblich" in ihn verliebt hat" oder, daß er "nur Augen und Ohren für seine schone Tante" hat!

Gines Lages febrt Gertrud von einem furgen Cbagtergans am Seeufer entlang guritd und will am Dor ber Billa 3bull auf ben eleftrifchen Knopf bruden, als ein mit gigerfhafter Elegang gelleibeter junger Mann, ber ihr bereits eine Reitlang unbemerft gefoigt ift, fie bienftbefiiffen baran verhindert.

"Neh, bin - Barbon, meine Gnabige," nafelt er in fremblingendem Deutsch. "Sabe Schliffel. Gepatten, bağ ich öffne."

Bitt leichter Berbeugung für feine Freundlichfeit bantend, eift Gertrud ins Saus, Die Treppe binauf, mabrend ber junge Mann, einen leifen Bfiff ausfto-Bead ihr verblifft nachblidt. "Gobbam! Berfligt nettes Dabel!" murmelt er

Reichemat! egehend lehte neinen Beili-i hörte.

Rg.: Weizen tergerfte 18,8 18,1, Weizen ie 11,5—11,6

Movember. rifer Franten twas exholes. n 120,75 fall nb behanptel darfen Riid. ibeginn eine enentweetung

21,75-24,00 39,50-40,5% 5. Prophenties

Gloden bet

Rg.: Weigin

fillichem 3rd te gum erften er Regieruns Befpredung lien fratt, 41 vejend waren itt die Bolib Ministerialra even Schules

murjes gur

dieser Behr Die Behrpländ Blod fprad Bum Heber tlen referierie In der sich demmächft 14 dem Reiche

hoj. Am 25. Bermaltung Januar 1875 erliche Sitzuns Biesbades der Zeit vom

onftrie. Bie chen Industrie frantes Deffes Schiedsfprud arbeitsminister für Dienstich ifterium nad

bertehr. Das

Illee foll nach ctiggeftellt und rg. Unier bet im Schneiber robe Musichub Siveigvereine, Leuorganisation in ben Baup

Bjennig erhöbl

d non pent de

Dallo, Zani die gerade if "well? Schoft erns? Lank ruden —" en. Die Mor wenn er heute beeilen; bas de vorfahren

tod bem ber

tbaren Robel

feiner Tante

den schmalen profil u. den e gescheiteltes e famale, ge'e; im rechtes er fest feine

- auf Chre end, wie stethi ropos - wer bas eben bie

Juwel?"

weifend, was t auszurufen wie vornehm

ie Dich borte

Planten Bau eines großen Unterfunfisboufes in unmittelbarer Rabe des Beldberginrmes. In biefem Gebande follen Wan-berer und bor allem im Winier Schneefchublaufer für ein bellige Justimmung. Sobald die finanziellen Grundlagen gesichert find, soll nit dem Bau, bessen Kosten auf eine \$0 000-35 000 Mark veranschlagt find, begonnen werben.

A Die Ofterferien 1926 im Freiftaat Deffen. Die Ofterferien 1926 im Freifigat Soffen beginnen am Sonntag, ben 28. Marg. Das neue Schuljahr wird am Montag, 19. April, mit ber Aufnahmeprüfung und am Dienstag, 20. April, mit bem vollen lehrplanmäßigen Unterricht beginnen.

Berbandsborfteber vom Sparfaffenverbandes, Bum Raffa und Malbed murbe Cherband von Deffen. Maffau und Balbed murbe Oberburgermeifter Dr. Blan in der Sauptversammlung des Sparfaffenverbandes gewählt. Der bisherige Borfigende, Bürgermeister Brunner von Raffel, blieb in der Minderheit. Durch diese Wahl geht der Borfit des Sparkaffenverbandes von Raffel auf Sanau über.

A Die eigene Schwiegermutter erstochen. 3m Berlaufe eines hauslichen Streites bat im Dorfe Ihringshaufen (Landfreis Kaffel) ber Landarbeiter Biered seine Schwieger-nntter mit einem Messer erstochen. Der Mörder wurde ver-haftet und in das Kasseler Untersuchungsgesangnis eingeliesert.

Die Leiche wurde beschlagnahmi. A Gin neues Flugzeugwert in Roffel. Unter Beitung ber bisberigen Ingenieure der ftillgelegten Dietrich-Flingtengwerfe-Al. 49. in Raffel und ber befannten Kunftflieger Raab unb Rapenstein ift in Raffel unter Mittwirfung gabireicher Rreife der Industrie die Raad-Aahenstein Flugzengwerke G. m. b. d. gegrundet worden. Die Gesellschaft verjügt über gemigende Geldmittel und hat auf dem Gelände der Dentschen Werke in Raffel eine auf bas modernfte eingerichtete Gabrit fauflich ermorben. Mitte Januar follen bereits die erften Sportflugzeuge herausgebracht werben. Die Firma beabsichtigt weiter, im tommenben Jahre auch Berfehrsfingzenge auf ben Marki

A Geflügelcholera, In Binngitabt ift die Geflügelscholera ausgebrochen. Das Kreisamt Darmftadt bat die erforderlichen Abwehrmagnahmen getroffen.

A Rene Araftpoftlinie. Bom 23. Robember ab wird eine neue Arajtpofilinie auf ber Strede Sabenbaufen - Schaafhaufen - Movebach (Rreis Dieburg) ein

Lokales.

Gebenftafel für ben 25. Robember.

1562 * Der spanische Dichter Felix Lope de Bega Carpio in Madrid († 1635) — 1887 * Andrew Carnegie, amerikan. Groß-industrieller, in Dunfermline († 1919) — 1850 * Der Germanisch Wilhelm Siebers in Lippolobberg — 1865 † Der Afrifareisenbe Deinrich Barth in Berlin (* 1821) — 1901 † Der Komponist Josef Rheinberger in München (* 1839).

Die Rraftwagenplage.

Der Reichstat hat einer Borlage bes Reichsberkehrs-ministers zugestimmt, die den Polizeibehörden eine bessere Handhabe gibt, den Belästigungen der Allgemeinheit durch Kuspuffgase, Auspuffgerausche und Warnungszeichen ent-gegenzuwirten und den Verkehr mit Kleinkrafträdern scharfer zu überwachen. Unter anderem werden, die Profischrenze u überwachen. Unter anderem werben bie Kraftfahrzeugführer basür verantwortlich gemacht, daß eine Belästigung bon Personen durch Rauch oder üblen Geruch in keinem Falle eintritt. Die Andringung den Auspufftlappen wird verdoten. Borhandene Aushpufftlappen müssen bestigt werden. Alangfarde und Klangstarke der Hupen müssen so deschaffen sein, daß im Gesahrdereich besindliche Personen gewarut, im weiteren Umtreis desindliche Personen aber nicht belästigt werden. Die Benutung der Hupe zur Abgade von Kusseichen wird derboten. Alle Kleinkrasiträder müssen in Zukunst ein polizeisliches Kennzeichen wahren. liches Rennzeichen mahren.

Daneben enthält die Borlage eine Reihe von Borichriften, bie den Kraftfahrzeugverkehr erleichtern follen. Dreiachfige Kraftwagen werden dis zu einem Gesamigewicht von fünfzehn Tonnen jum Gemeingebrauch der Wege jugelassen, wenn sie Lustreisen haben und der Achsedruf bei keiner Achse 5 Tonnen übersteigt. Bweds Schonung der Straßen wird für Bollgummireisen allgemein eine Mindeststärke dorgeschrieben. Für die Berwendung von Lufireisen und hochelastischem Boll-gummireisen, die die Strogen weniger angreisen als gewöhn-liche Bollgummireisen, wird durch Bulassung einer höheren Fahrgeschwindigkeit mit solchen Reisen ausgerustete Fahrzeuge

ein Unreig geboten. Die Borichriften über Grengen werben ber neueren technischen Entwidelung angepast. Die Berwendung gelb-roten Rücklichtes an Kraftsahrzeugen (Schluflicht), gegen bie im Hindlichtes an bie Gefahr ber Berwechselung mit Eisenbahrsignalen bisber Bedenken bestanden, wird zugelassen.

Um die Einbürgerung von Zugmaschinen, namentlich in landwirtschaftlichen Betrieben, zu fördern, werden die Führer von Zugmaschinen bis zu einem Eigengewicht von 3,5 Tonnen und die zu einer Söchstgeschwindigkeit von 15 Am. in der Stunde von bem Gubrericheingtvang befreit.

Silberne Sochzeit. Am Mittwoch ben 25. November feiern bie Cheleute Johann Sud und Frau bas Fest ber Silbernen Sochzeit. Wir gratulieren.

Ergebnis der Berjonenftandsaufnahme 1925 in Sochheim. 1. Oft. 1925 1. Oft. 1924 15. Juni 1925

As deliber through		THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN
Gesamtzahl der Einwohner 4136 Plännliche unter 14 Jahren 420 von 14 die 21 Jahren 311 liber 21 Jahren 1217 Gesamtzahl der männt. Bersonen 1948 Weibliche unter 14 Jahren 430 von 14 die 21 Jahren 342 von 14 die 21 Jahren 1416 Gesamtzahl der weibl. Personen 2188 statholische 788 evangelische 788 evangelische 33	4102 439 311 1201 1951 462 328 1361 1961 3367 689 31	4073 — — — — ————————————————————————————
israelitiiche 13	15	-
Jonitige Bahl ber Haushaltungen mit mehr als einer Person 981 Bahl b. einzeln lebenden Personen 100	965 100	974 99
3ahl ber in ber Sanbibilippal 321	323	-
3ahl ber in Industrie, Sandel ulm. Beschäftigten 1168	1086	-

Turnen. Endlich scheint ber alte Turnergeist in ber Turngemeibe Hochheim wieder Juß zu sassen. Wenn man als alter, deutscher Turner aus der Verborgenheit das Leben und Treiben der aftiven Turner beobachtet, lacht Leben und Treiben der aftiven Turner beobachtet, lacht Leben und Treiben der aftiven Turner beinem das Herz. Man sieht es weht der Geist des Turnering von der Jahn durch die Halle. Frisch, Fromm, Froh, Frei! Die älteren Turner gehen mit leuchtendem Beispiel der Jugend voran und unter Leitung des bewährten Turne Jugend voran und unter Leitung bes bewährten Turnwartes Marbach sieht man die Früchte reisen. Aber nicht nur törperlich sieht man die Erfolge, sondern auch geistige Arbeit wird geleistet. Ift doch die Turnerschaft schon seht unter Leitung des Turners Josef Belten eifrig bemüht, ju dem am Reujahrstag im Kailerhof stattsindenden Stif-tungsseste die Luftstüde; "Die Strafturnstunde", "Des Turners schönster Preis" und "Fritzchen in der Damenriege", den Freunden u. Gönnern der Turnsache, neben turnerischen Borführungen, einige genufreiche Stunden vorzubereiten. Aber nur burch eifernen Fleiß, unverdroffene Arbeit und Ginigfeit lagt fich bas ber beutichen Turnericaft pon Bater Jahn gestedte Biel erreichen. Darum "Gut Beil"

Benteumsversammlung. Wie aus bem Inserat aus beutiger Rummer ersichtlich findet am tommenden Samstag eine Berfammlung in ber Burg ftatt.

-r. Sinweg mit ben ichablichen Dientlappen. Der Winter ift im Angug, und bei Dien, ber in ber warmen Jahreszeit unbeachtet in ber Zimmerede ftanb, wird wieber als ein warmer Freund behandelt. In vielen Ofen findet man nun noch die veraltete Einrichtung ber Dienklappen und Schieber, Die bagu bienen follen, das Feuer im Ofen gu bampfen. Sie find febr gefährlich; benn badurch entwidelt sich das schädliche Kohlenoridgas, das alsdann feinen Abzug hat und ins Zimmer strömt. So tann, besonders gur Rachtzeit, leicht ein Ungludsfall berbeigeführt werden. Sind baber an einem Dien noch folche Klappen und Schieber vorhanden, jo nehme man fie nicht in Gebrauch, beffer noch, man entferne fie gang aus bem Rohre. Das Geuer barf nur por feinem berbe gebampft merben, nies mals aber hinter bemfelben, bamit ben giftigen Gafen ber Abzug nicht verfperri wirb.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim. Einladung.

Um Mittwoch, ben 25. bs. Mis. abends 7.30 Uhr findet eine Stadiverordnetenfigung ftatt, wozu ich die herren Stadiverordneten und Magiftratemitglieder ergebenft ein-

Sochheim am Main, ben 23. Rovember 1925. ges. Sirichmann, Stadiverordneten Borfteber.

Tagesordnung: 1. Feitsehung ber Gebühren für Benugung bes Leichen-

wagens, und Aushebung von Grabern. 2. Anfauf eines Grundstüdes an der Clasmannstraße

3. Befannigabe von Raffenrevifionen.

4. Berichiebenes.

Betrifft Berfteigerung von drei durren Bappelbaumen. Um Donnerstag, den 26. November d. 3rs. pormittags 11 Uhr werben am Zwergbamm-Roftheimer Grenze brei burre Bappelbaume an Drt und Stelle öffentlich verftei-

Dochheim a. M., den 20. Rovember 1925. Der Magiftrat: Urgbacher.

Betrifft: Wahlen am 29. November 1925. Gemäß § 36 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Provinziallandiagen (Kommunallandiagen) und Kreistagen vom 14. Ottober 1925 wird für diese Wahlen folgendes befannigemacht: a) Wahltag und Wahlzeit:

Die Wahlen jum Rommunallandtag des Reg. Bez. Wiesbaden und jum Kreistag des Landfreises Wiesbaden finden am Gonntag, den 29. Rovember 1925 von vormits tags 9 Uhr bis nachmittags to Uhr ftatt.

b) Abstimmungsbezirte: Die Stadt Sochheim a. DR. ift in vier Stimmbegirte

Stimmbegirt 1 umfaßt ben füblichen Stabiteil, begrengt nach Rorden burch bie Frantfurter- und Maingerftrage mit Ginichliegung Diefer beiden Strafen, Des Fallenberges, ber Bahuftrede und Gute Gottes. Stimmbegirfs 2 umfaßt ben öftlichen Stadtteil, begrengt

nach Guben burch die Frantfurterftrage, jedoch ohne biefe, nach Weiten burch die Beiber und Rorbenftabterftrage, jedoch ohne dieje beiben Strafen. Stimmbegirt 3 umfaßt ben weftlichen Stadtteil, begrengt

nach Guben burch bie Mainzerftraße, jedoch ohne biefe, nach Often burch bie Weibers und Rorbenftabterftraße, einschließlich biefer Stragen und bem Beiber.

Stimmbezirt 4 umfaßt bas Antoniusheim der Josess-gesellschaft, an der Burgefistraße gelegen. Im Stimmbezirt 4 wird nur in der Zeit von 1 bis 2 Uhr nachmittags abgestimmt.

c) Abstimmungsraume: Die Wahlberechtigten bes Stimmbezirks 1 wählen im Rathause, Zimmer Ar. 1 im 1. Stod, Kirchstraße 15, bes Stimmbezirks 2 im Saal bes Burgefistists, Gartens

straße 3, bes Stimmbezirks 3 im Saale bes tath. Bereinshauses,

Wilhelmftrage 4, bes Stimmbegirts 4 im Antoniusheim, Burgeffftr. 21.

b) Stimmzettel Gur beibe Bahlen find Die Stimmgettel amilich bergestellt und enthalten alle zugelaffenen Bahlvorichlage, Die Bartel und Die erften pier Bewerber jedes Borichlags, Der Stimmberechtigte bezeichnet durch ein Kreuz ober Unterstreichen ober in sonst ertennbarer Weise den Mahle vorschlag, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind ungültig. Benutt wird bei beiden Wahlen nur ein Stimmzettels Umschlag. Wegen der Ausstellung von Wahlscheinen verweisen wir auf die im Aushängefalten des Nathauses

weisen wir auf die im Aushängekasten des Rathauses angeschlagene Bekannimachung.

Sochheim a. M., ben 20. Rovember 1925. Der Magistrat: Argbacher. Biehzählung am 1. Dezember 1925. Um 1. Dezember de. Irs. findet eine Biehzählung statt. Sie erstredt sich auf Pferde, Maultiere und Maulesel,

Mittwoch, den 25. November Familien= Sonder = Vorstellung bes Charitas-Berbandes Maing, Bugunften bes gefährdeten Mainger Doms in ben hiefig. "Bavaria-Lichtspielen" 1. Pilgerfahrt nach Rom 2. Der Mainger Dom in Gefahr 3. Werte der Charitas Rinber 30 Big. d Breije 1 Mt. Die Direttion. Inserieren bringt Gewinn!

Ejel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Biegen, Raninchen, Febervieh und Bienenvolter.

Die Ergebnisse ber Jahlung bienen lediglich volkswirts ichaftlichen Zweden. Es liegt im dringenden Interesse ber Reichs- und Staatsverwaltung burch die Biehzählung einen Aufichlug über ben wirklichen Stand und ben Ent-widelungsgrad ber Biehwirtschaft im Bergleich ju ben Borjahren zu erlangen.

Die Saushaltungsvorstände muffen, wenn irgend möglich, am Tage der Zählung felbst anwesend sein, andernfalls muß eine mit den Berhältniffen betraute Person zur Ber-

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund der Bekanntmachung aufgesordert wird, nicht erstattet, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis die zu sechnsanzen oder mit Geldsstrafe die zu zehntausend Mark bestraft; auch kann Bieh, beffen Berhandenfein verichwiegen worden ift, im Urteil "für bem Staate verfallen" erffart merben. Sochheim a. D., ben 16. November 1925.

Det Magiftrat: Argbacher.

Die Ginreifebeftimmungen in das befeste Gebiet.

Die Berordnung Nr. 308 der Rheinlandkommission, deren wesentlicher Jubalt bereits mitgeteilt worden ist, enthält u. a. volgende Bestimmungen, die sich auf die Einreise in die besetzen

Gebiere beziehen:
Artikel 12: Alle in Deutschland ständig wohnenden Personen, gleichviel welcher Kationalität sie angehören, können in den gesamten besetzen Gebieten und zwischen den besetzen Gebieten und dem undeschien Deutschland unbehindert verkehren, sedoch müssen sie, salls sie über 16 Jahre alt sind, entweder im Besitze irgend eines von einer deutschen zuständigen Behörde ausgestellten und unterzeichneten Personalausweises oder eines von ihren Seimatbehörden ausgestellten oder visserten Basses sein. Art. 15 § 1: Die aftiven deutschen Beeres- und Marinsangehörigen können in das beseitet Gebiet nur mit einer besonderen Genehmigung einreisen, die ihnen burch die Militärbehörden der Zone, in der diese Militär- und Marineangehörigen sich ausbalten mussen, ausgestellt werden. Die Genehnigung muß die Anzahl der Tage ihrer Gültigleit angeben. Die Williar- und Marineangeborigen müffen sich innerhalb 24 Stunden nach ihrem Eintressen müffen sich innerhalb 24 Stunden nach ihrem Eintressen der nächsten Militärbehörde vorstellen, um dort ihre Genehmigung visseren zu lassen. § 2: Keine Person darf in den beseiten Gebieten eine Militärunisorm oder Unisorm der Schuhpolizei bezw. deutsche militärische Ausrustungsstüde oder Abzeichen tragen. Marineangehörigen fich aufhalten m

Sind Enticabigungen fleuerpflichtig?

Neber diese Frage besieht weitgehende Unklarheit. Daß Enischädigungen, die als Ersat für entgehende Einnahmen oder sür die Aufgade einer auf Erund eines Dienst. voor für die Aufgade einer auf Erund eines Dienst. voor balt nisse geseisteten Tätigkeit gewährt werden, nach berhält nisse Einkommensteuergesetes zum Arbeitslohn gehören und demnach steuerpslichtig sind, kann keinem Zweisel unterlieden.

Anders verhalt es fich bagegen mit Entschädigungen, die auf Grund bes § 87 bes Betriebsrätegefebes gegabit auf Grund des § 87 des Betriebståtegefebes gezahlt werden. Sie sind nach § 8 oder 9 des Einfommenstenergeiehes stenerfrei. Edenso sind nach einem türzlich ergangenen Erlaß des Reichsministers der Finanzen dom 23. September 1925, wenigstens einstweisen, die Entschädigungen zu dehandeln, die Arbeitgeber ihren Arbeitnehwern dei der Entschäung freiwillig gablen, vorausgesetzt, daß diese Entschäbigungen sich im Nahmen der nach § 87 des Betriebstätegesetzten Köchstall gungsprechenden Summe halten, d. h. höch sten sin des schapen. Ilebersteigen sie diese Summe, die nach § 87 des Betriebstätegeses dem Arbeitgeber im Hochststelle ausgeschafte des dem Arbeitgeber im Hochststelle ausgebiligte Summe die Beueradzugsdestiebt für die volle zugedissigte Summe die Beueradzugsdes feines Falle ist der Steueradzug nach Platzgade des § 73 des Einsommensteuergesetzt dem Arbeitssohn abzügl.

1 v. d. sür seden zu derückstägenden Familienangehörigen) dorzunehmen.

Bermichtes.

△ Ein gefahrlicher Dummjungenstreich wurde in Frant-jurt beobachtet. Baffanten bemerften abends in ber Erouletten-Strafe, bag bon einer Laterne gur anderen ein bunner Draft eiwa in Brufthobe quer über die Strafe gezogen war. Zwei Rabfahrer, Die fich in ber Rabe aufhielten, entfernten ich eiligft, als ber Unjug bemerkt wurde. Die Burichen find leiber unerfannt geblieben.

A Beichlagnahmung einer tommuniftifden Zeitung. Die Ausgabe ber Rr. 263 ber fommuniftifden "Arbeiterzeitung", Die in Frantfurt ericheint, wurde wegen eines Artifels "Eberts Doldftog" mit einer Raritatur beichlagnahmt.

A Mus bem Raffeler Stadtparlament, In ber Stabtberordnetensitzung legte ber neue Oberburgermeifter von Raffel ben Etat vor. Es ergibt fich ein Fehlbetrag von 309 665,26 M., ber durch ben Ueberichun aus dem Rechnungsjabre 1923 gedeckt werden soll. Im Laufe der Berhandlungen bewilligte man 200 000 BL, für Rooffandsmaßnahmen, 115 000 Mart für Ben Borflurfanal in der Ihringshäufer-Allee, 50 000 Mart für Mittagsspeisungen und 31 000 BL, für warmes Frühltüd an bedürftige Schulkinder.

A Rattengift ftatt Mehl. Im Dorf Sch wargen born bei hersfeld benutte eine Landwirtsfrau irrümlich eine gur Rattenvertifgung guruchgebliebene weiße Giftmaffe als Wehl gum Ruchenbaden. Bier Familienmitglieber find an bem Genug bes Ruchens erfrantt. Die Mutter ift bereits gestorben, bie übrigen find in Lebensgefahr.

Rene Antopostlinie. Der Gemeinderat Ribba ftimmte ber Anlage ber Autopostlinie Sungen-Illfa-Ribba-Hirzenhain gu und bewilligte bie nötigen Mittel bazu.

wählt man als Abwechstung eine belömmliche, ichmachafte

Suppe. Leicht und ohne viet Koften bereitet man gute Suppen aus Maggi's Suppenmurfeln. Ju biefem 3med beionbers empjohlen: Eter-Sternmen, Grünfern, Reis, Könlaten Tomaten, Taptofa echt ufm.

Danksagung.

reichem Maße zuteil gewordenen Geschenke und

Glückwünsche sagen wir hierdurch allen Freun-

herzlichsten Dank.

Hochheim a, M., den 23, November 1925.

CHARLES CONTRACTOR OF THE CONT

Ein gutes Bild ist das schönste

Weihnachts-Geschenk!

-: Weihnachtsbilder, Weihnachtsfreude :--: Versäumen Sie nicht und lassen Sie sich eine

Aufnahme machen, sei es ein l'amilienbild, ein Porträt oder eine Kinderaufnahme und stellen Sie das Bild auf den Weihnachtstisch. Aufnahmen

auch ausser dem Ateller in Ihrem eigenen Heim, sowie Geschäfts- und Betriebsaulnahmen. Für Saai-, Theater- u. Bühnenaufnahmen vorherige

Anmeldung erbeten.

Vergrönerungen nach jeder Vorlage

Gleichzeitig bringe ich meine Photografie-Rah-

men in Erinnerung. — Alle Arten von Bilder werden sachgemäß unter Garantie staubfrei gerahmt. — Mein Atelier ist täglich auch Sonn-tags den ganzen Tag geötinet.

Fr. Hirchenhein

Jupiter Kunstlicht-Atelier Hochheim am Main, Wilhelmstralle Nr. 12, Fernruf 55.

Eine von Altere ber überall vorzüglich ein-

geführte, fast alle Berficherungszweige betrei-

Jeuerversicherungs-Gesellschaft

bem der vorhandene Berficherungsbestand über-

miejen mirb. - Ungebote erbeten unter &. I.

au ALA Saajenitein & Bogler, Frantfurt a. M

fucht für Sochheim am Dain einen

benbe, hoch angesehene

Urban Bopp und Frau Eva

geb. Duchmann.

den, Bekannten und Verwandten unseren

Für die uns anläßlich unsrer Hochzeit in (so

Ein Würfel für 2 Teller 13 Big.

Zum Abendtisch i

A Erweiterung bes Dieger Redichulgefandes. Das Dieger Rebichulgelande bat eine wesentliche Erweiterung ersabren. Es umfast seht 36 Morgen, und zwei Millionen Reblinge sollen angepflanzt werben, etwa das Biersache der Anpflangung.

schriften vieler Confratres waren die Urfache, daß ich eine Bestellung machte. Ich bin bamit hereingefallen. Alle Bersuche, bie ich mit bem "Ibistehrmittel" machte, find mihlungen. Ich wandte mich barauf an die Pharmachemie-Gesellschaft nt. b. D. in Berlin, Flensburger Strafe 12, mit bem Erluchen um Rudnahme der Ware und um Rudgabe meines Geldes. Darauf ichrieb mir die Firma, fie habe mir feine Bare geliefert und tonne aus diefem Grunde feine Radzahlung leiften.

△ Barnung vor einem Schwindler. Die Bolizei warnt bor einm jungen Mann, ber in Maing und Bicababen Saden besucht und mitteilt, bag fur fle im Guterbahnhof Safen und Fafanen bereit lagen, die bon einem befannten Jagoberen gum Gefchent gemacht feien. Er laft fich für je ein Stud Bild eine Mart Schufgeld geben. Auf bem Gaterbabubofe muffen bie Leute bie Erfahrung pachen, bag fie betrogen find. Der Schwindler ift etwa 30 Jahre alt, bellbiond, tragt Sporthofe, Lebergamofden und Windjade.

A Wohltätige Stiftung. Der berftorbene Kommerzienrat Schmahl in Ma in 3 hat für die Errichtung eines Altersheims ber Loge "Freunde zur Eintracht" 200 000 Mart vermacht. Wenn fein Erbe bie 200 000 Mart nicht berausgeben will, fann

er bafitr an die Loge bas Saus Babnhofftraffe 4, chemalis Reinachiches Saus, übergeben. Dem Fenerbestattungeverti beffen Borfibender er war, bat er 10 000 Mart bermacht u givor gur Unterhaltung und Ausstattung bes Urmenhaits Einigen alteren Freunden, Die ihr Bermögen in der 3º Hationszeit verloren haben, hat er als lebenstängliche Rem je 400 Mart jährlich vermacht.

A 3m Budifans geftorben. Der Morber Schoben, gemeinfam mit bem Schubmacher Roth ben Bigarrenband Caffel in feinem Laden in der Großen Emmeranftrage Daing ermorbet hatte und gu lebenslänglichem Buchtha verurieilt war, ift im Buchthaus zu Marienichlog gestorbet Roth, ber auch noch einen gweiten Mord berübt hatte, wurd feinerzeit befanntlich hingerichtet.

Regelung bes Fuhrtverks. Rablahrer., Reit- und Fin gongerberkehrs. Wie ber Amtliche Breugische Pressebienft einer gemeinsamen Runberlag bes Ministers bes Junern, bes Min fters für handel und Gewerbe und bes Minifters für Lauf wirtschaft, Domanen und Forsten entnimmt, schweben gurs Berhandlungen zwischen bem Reich und ben Ländern über befeitung einbeitlicher Richtlinien für die Regelung des Fullweits-, Rabfahrer-, Reit- und Fuhgangerverkehrs sowie b Treibens und Führens von Tieren, die voraussichtlich in nach fter Beit jum Abichluf gelangen werben. Die ftaatlicht Boligeibehorben werben bafer erfucht, bis gur Befanniga biefer Grundzüge von einer Aenderung der gurzeit hierilbi

Geld im Schanfenfter. Der § 11 ber Bechselftubet berordnung, ber bas öffentliche Auslegen ober fonftige Buf fcauftellen bon ausländifchen Gelbforten, Bapiergelb, Ban noten intbefonbere in Chaufenftern berbietet, ift burch Bet arbnung bes Reichswirtschaftsministeriums aufgeboben worde

beim Telefon b

Rummer 95

Die gho Muf ber Tagei

Die gweite Befung gestellt waren bie ber Bolfifchen un Deutschnationalen : bes Eintritte in b regeln. Mle erfter Reb

Er fchilbert gunach finbet, menn er ein Birfungen noch ni ber Rritit muffe hauptbeweggrund Unerhört fei Abg. Roth fich erfr als Bolfsperrater entichieben gurudge ben Bergicht auf & uns aber einen Ce bes Rheinlandes. in die alte Rechtle

Mis nachiter R Befonderer Bebeutu Brearno-Bertrages. ber Milierten ben Regierung und bof und freiwillige

burch Deutschland was men nach Bi furter Frieben nich feinen Bertrog un baf ein neuen Une gicht auf bentiches ! beutiches Boit und

Bertragen unferer per perren. Abg. Schneller berlain und Wels demofratie rechnet Minifterpoften. D

warten und lehne Die fommuni gebracht, im Falle funbang um gibei

erflart batte, bann

tonnen. Bocarno

peheueren Bolgen

and touch augenor

guter Bille feien

bunbsfrage burch Meinungsver dieb

Albg. Hampe

Schwere

su erhalten.

Abg, Dr. Der Bolitit fei biefelbi fannt, bag wir Stellen-Ungeiges (Angebote ober Gefuche), Ben Die Welt nach 2 ionsanerbieten und Gejuche ufm.

für bas befannte Familienblatt Daheim au Orginal.

WENN DU NOCH EINE

MUTTER HAST-

Bum Stellenwechfel!

mitteln. Das Publifum bat nur nötig, ben Unzeigentext in ber Geschäftsftelle unferes Blattes abjugeben Mbichriften jeglicher Art, Auslätze und die Anzeigengebühren zu nach Ditrat, Entwurf von Zivil-prozeh-Klagen. Klagebeantwar-rungen, Privattlagen. Einziehun-lteller, dem wir damit jede weitert Wilhewaltung abnehmen

Nühewaltung abnehmen. Die Anzeigenpreise im Duheim sind im Bergleich zur großen Auslage niedrig und beiragen gezenwärtig 80 Phy. sür die einstpaltige Drud-Zeile (7 Silben), bei Stellen-Gesuchen nur 60 Phy. Gesuchte und Angedotene Penstion 1.— M. Das Dabeim ist über ganz Deutschland und angrenzende Leile beitischer Aunge siart perpreiset.

benticher Bunge ftart verbreitel. Gein weltbefannter mochentlich ericheinender Perional-Angeiger führt Angebot und Rachfrage raich und ficher zusammen. Wir empschlen, die Angeigen

möglichit frühzeitig aufzugeben. Die Geich aftsfielle :

Berlag S. Dreisbach, Blorsheim

nimmt noch Lehrmabchen an jum Raben. Raberes Daf-

Landwirte und Winzer, Handwerker und Arbeiter. Frauen, Söhne und Töchter — vergesset nicht die Zentrums-Versammlung

am Samstag Abend 8 Uhr in der Burg.

Die Zentrumspartei Sochheim a. Dl.

Sparet

bei der

Kreis-Sparkalle Wiesbaden-Land

Telefon 5346 u. 5347

Mündelsicherl Oeffentliche Sparkasse Unter voller Garantie des Landkreises Wiesbaden. Annahme von Spargeldern Einrichtung von Scheck-u. Konto-Korrent-Konten. Vermietung von Schrank-fächern. – Zweig- und Annahmestellen in allen Orten des Landkreises.

Annahme von Spar-Einlagen von Jedermann! Unsere Annahmestelle befindet sich in der Kirchgasse 24.

Büroräume

Offerten nebft Breis unt. R. R. an b. Expedition.

බබබබබබබබබබබබබබබබබබබ Das beste Geschäft

ist die Aufgabe eines kleinen Inserats im Neuen "Hochheimer Stadtanzeiger" denn er wird in jeder E Familie gelesen, E:

in bester Lage Sochheims zu mieten gesucht.

9999999999999999999





Uebel und Lechleiter tadellos, kreuzsaitig für Mk. 875 .-

Ferner solche von:

Bechstein, Feuerich,

Grotrian - Steinweg u. a. gespielt, aber wie neu, sehr hillig abzugeben

Mainz, Gutenbergplatz Wiesbaden, Wilhelmstraße

Samil- Schreibarbeinten

gen son Forberungen, Bormund ichaftsrechnungen, Steuerertlärungen, Gefuche-Retlamationen, ect. merben

idinell, distret u. billig ausgeführt burch:

Schreibitube Nemnich Granffarterftraße 4.

Ein guterhaltener

zu verfaufen.

Näheres Massenheimerstr. 25.

zu verfaufen.

Willy Reim, Rathausstraße.

Grosse Badewanne

(Binn) und Bettftelle gu per- fenheimerftrage 25.

In ber Rad Sturme an ber große Berwüstu Bertehrüftörunge olgendes Bild: Dem Sturn Schiffe gum Opi reiche Berfonen

Rettungoftatione Der Ranalbienft liche Telephonbe lande wurben ge ber Funtstation gefturgt. Der E unglüdt. Unterfeebootoger Trafferburgh, bi Es wird angeno portes bon Coa Ediffbriidjen at

beflogen.